



Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Oberferrieden
mit den Ortsteilen Ezelsdorf, Lindelburg, Oberferrieden, Pfeifferhütte, Unterferrieden

Kirche und Geld – Chancen und Herausforderungen



Auch Geld hält das Leben der Gemeinde am Laufen
Über Maßnahmen, Machbarkeit, Zahlen,
Tabellen und Statistiken

Welchen Weg nimmt das Geld? – Interview mit Christa Kittel
Berichte aus dem Gemeindeleben

August/September 2025

Weitere Infos findest Du unter: www.ej-altdorf.de

ON THE WAY!

JUGENDGOTTESDIENST

Evangelische Kirchengemeinde
Postbauer-Heng



EVANGELISCHE
JUGEND

im Dekanat
Altdorf



Freitag 10.10.2025 19:00 Uhr



Martin-Luther-Kirche
Dürerstraße 4, 92353 Postbauer-Heng

Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Erstellung des Gemeindebriefes kostet neben der Arbeit des ganzen Redaktionskreises auch Geld für den Druck. **Macht Ihnen unser Gemeindebrief Freude?**



Wir freuen uns über eine Spende zugunsten des Gemeindebriefes. Bitte nutzen Sie eine Überweisung auf das Spendenkonto der Kirchengemeinde mit der IBAN DE45 7606 9564 0000 0020 54, Verwendungszweck „Gemeindebrief“. Der QR-Code, in Ihrer Bankingapp geöffnet, erleichtert Ihnen die Spende.

Ganz herzlichen Dank!



„Für den Gemeindebrief“

Liebe Leserin, lieber Leser,



Geld und Kirche – ein weites Feld: Oft nicht im Vordergrund, aber wichtig; teilweise als selbstverständlich angesehen, was es aber nicht ist; manchmal unverstanden, weil man als „normales“ Kirchenmitglied die Wege des Gelds in der Kirche ja nicht direkt sieht oder einschätzen kann. Wir sind im Kirchenvorstand unter anderem damit beauftragt, Wünsche und Bedürfnisse der Gemeinde zu erkennen und bestmöglich zu adressieren. Aktivitäten und Veranstaltungen, Gottesdienste, Gruppen und Kreise, die Konfi-Arbeit, die Bücherei und vieles mehr soll bedarfsgerecht organisiert und durchgeführt werden – und wir freuen uns sehr, wenn wir zum Beispiel wie bei unserem letzten Werkwochenende im März in Sulzbürg feststellen können, dass wir nicht nur eine sehr große Zahl an Initiativen und Aktivitäten in unserer Kirchengemeinde haben, sondern dass, gemäß Beobachtungen, Rückmeldungen, Kritiken, diese Aktivitäten auch überwiegend als gut, stabil und zukunfts-trächtig eingeschätzt werden können. Auf diese Vielfalt können wir stolz sein.

Trotz alledem sind wir im Kirchenvorstand auch beständig mit den Auswirkungen des Mitgliederrückgangs in unserer Kirche konfrontiert. Sparzwänge, auch zukünftige Stellenstreichungen, sind stets im Hintergrund unserer Arbeit. Immobilien sind zu bewerten und zu kategorisieren; Bedarfe sind kritisch zu prüfen und mit anderen Kirchengemeinden abzustimmen; Synergieeffekte sollen genutzt werden. All diese Sparmaßnahmen sind uns nicht böswillig verordnet worden, sondern sind die direkte Folge von Einnahmerrückgängen im Gesamthaushalt unserer Kirche. Dies betrifft sowohl das von Ihnen direkt an die Kirchengemeinde gezahlte Kirchgeld, wie auch die Schlüsselzuweisung der Landeskirche, die, abhängig vom Kirchensteueraufkommen, immer noch unsere größte Einnahmquelle ist.



Diese komplexen Geldströme sind Quelle vieler Missverständnisse oder Gerüchte – weshalb der Kirchenvorstand beschlossen hat, das vorliegende Heft des Gemeindebriefs einmal dem Thema „Kirche und Geld – Chancen und Herausforderungen“ zu widmen. Ich wünsche Ihnen beim Lesen manch neue Erkenntnisse.

Bitte erfreuen Sie sich weiterhin an unseren Veranstaltungen, besuchen Sie die Gottesdienste, nehmen Sie aktiv teil am Gemeindeleben – und denken Sie stets daran, dass all dies auch finanziert werden muss. Bleiben Sie uns gewogen.

Mit herzlichen Grüßen, auch vom ganzen Redaktionsteam

Dr. Joachim Wenning

Kirchenvorstand – Kirchenpfleger

Haben Sie ein bisschen Zeit und Liebe zu verschenken?



Eine Familie mit zwei kleinen Kindern (4 und 1,5 Jahre) aus Unterferrieden wünscht sich **eine lebenserfahrene Frau mit Herz**, die Lust hat, Teil des Familienlebens zu sein. Ob beim Vorlesen, Spaziergehen oder einfach im Miteinander: Gesucht wird jemand, der Zeit und Liebe schenken möchte – und dafür ein herzliches Willkommen, Kinderlachen und ehrliche Dankbarkeit bekommt.

„Lasst uns aufeinander achthaben und einander anspornen zur Liebe und zu guten Werken.“ (Hebräer 10,24)

Vielleicht haben Sie ein offenes Herz und ein wenig Zeit? Dann melden Sie sich gerne im Pfarramt, wir geben Ihren Kontakt an die Familie weiter.

Auch Geld hält das Leben der Gemeinde am Laufen

„Opfere Gott Dank!“ So heißt es in Psalm 50, 14. Dankbarkeit als Motivation für Spenden – das ist so alt wie Religionen.

In diesem Beitrag soll es um die Abgaben und Beiträge gehen, die für das Gotteshaus selber nötig sind bzw. für den religiösen „Betrieb“.

Schon in der Bibel finden sich vielfältige Verweise auf ein System von verpflichtenden Dankgaben für Gott und den Tempel, von denen Priester und Leviten lebten.

Heute sind Pflicht und freiwillige Gaben aufgeteilt: Kirchensteuern werden als beschwerliche Pflicht für die Mitglieder gesehen. Das Kirchgeld als „örtliche Kirchensteuer“ spielt dabei eine Sonderrolle. Weitere Spenden sind freiwillig. Jede/r kann frei entscheiden, ob er/sie überhaupt etwas spendet und in welcher Höhe.

In heutigen Kirchen ist auf verschiedene Weisen geregelt, dass die Mitglieder ihre Kirche bzw. Gemeinde nicht nur ideell, sondern auch finanziell mittragen. In Freikirchen etwa zahlen Mitglieder freiwillig „den Zehnten“, 10 % des Einkommens, um die Gemeindegemeinschaft zu tragen. Dabei sind auch die Personalkosten der PredigerInnen im Gemeindebudget direkt zu finanzieren.

Unsere Landeskirche ELKB ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts berechtigt, Steuern zu erheben – wie übrigens auch z. B. die jüdische Kultusgemeinde.

Kirchensteuerpflichtig sind die Mitglieder der Kirche auf ihr Einkommen (auch Kapitalerträge). In Bayern wird die Kirchensteuer mit 8 % der Einkommensteuer bemessen. Wer Einkommen unter dem Existenzminimum hat, wer keine Einkommensteuer bezahlt, entrichtet keine Kirchensteuer.

*Schon in der Bibel
finden sich vielfältige
Verweise (...) auf
Dankgaben für Gott
und den Tempel. (...)*

Öfter höre ich, dass Mitglieder aus der Kirche wegen der Kirchensteuerpflicht austreten. Der absolute Geldwert erscheint ihnen zu hoch, sie möchten die Summe sparen oder für andere Ziele ausgeben. Sie wollen die Institution nicht unterstützen – finden aber Gefallen an und Lob für die kirchliche Arbeit vor Ort.

Leider muss ich erwähnen, dass der Wegfall von Mitgliedern und ihrer Abgaben natürlich auch für unsere Kirchengemeinde vor Ort Einbußen bedeutet.

Die Kirchensteuer füllt zwar zunächst die Kasse der Landeskirche. (Auf andere Einnahmen – wie z. B. Staatsleistungen, die der Kirche aus historischen Grün-

den vertraglich zustehen; Bezahlung für erteilten Religionsunterricht durch kirchliche Lehrkräfte – kann ich hier nicht eingehen.) Alle Einnahmen werden durch die kirchenleitenden Organe (Landessynode und Landeskirchenrat) verteilt. Keineswegs aber wird nur die Verwaltung der Institution erhalten!

Mehr als die Hälfte der Mittel sind für den Pfarrdienst und das Leben in den Gemeinden bestimmt.

Denn direkt aus der Kirchenkasse werden die PfarrerInnen, DiakonInnen, ReligionspädagogInnen bezahlt – also die hauptamtlich Mitarbeitenden in der Seelsorge und Pädagogik der Gemeinde (– und in Sonderstellen, ja, das ist ein Kapitel für sich.)

Weiter fließen Zuschüsse für evangelische Schulen, Krankenhäuser und Altenpflege wie für gemeindliche und diakonische Kitas. Für die Kindertagesstätten im Gebiet unserer Kirchengemeinde sind das im Jahr 27.000 €, die wir jedoch direkt weiterleiten an die KiTas unseres Gemeindediakonievereines und der Rummelsberger.

Ihre Kirchensteuer, die die ELKB vereinahmt, kommt – neben der Besoldung des hauptamtlichen Personals laut Landesstellenplan – so bei uns an:

In der Kirchengemeinde Oberferrieden erhalten wir – aufgrund von rund 2.700 Gemeindegliedern – im Jahr 2025 u. a. aus Kirchensteuermitteln einen Be-

trag („Schlüsselzuweisung“) von rund 85.000 Euro. Das sind rund 60 % unserer kirchengemeindlichen Einnahmen im Haushaltsplan.(*). Ohne diese zugewiesenen Mittel aus dem großen Kirchensteuertopf könnten wir unseren gewohnten Gemeindebetrieb nicht durchführen.

*Der „Klingelbeutel“
sammelt immer für die
eigene Gemeinde.*

Weitere Einnahmen sind für uns die Sammlungen in den Gottesdiensten – also Kollekten und der Klingelbeutel. Sie mögen alt-

modisch erscheinen: der „Klingelbeutel“, der beim Lied nach der Predigt herumgereicht wird, sammelt immer für die eigene Gemeinde. Für Heizung, Blumen, Kerzen etc. im Gottesdienst, Betriebskosten der Gebäude also.

Der Zweck der „Kollekte“ im Opferstock oder der Sammelbüchse am Ausgang wird jeweils in der Abkündigung angesagt. Hier werden Verwendungszwecke vorgegeben, für die in der ganzen Landeskirche zeitgleich gesammelt wird (z. B. am 6. Januar für diakonische Anliegen der Partnerkirchen). Für die, die wir im Dekanat Altdorf sammeln (für unsere Dekanatsjugend). Die wir also weitergeben für diakonische und kirchliche Zwecke. Und auch hier in der Kollekte sammeln wir: für die eigene Gemeinde – um z. B. unsere Konfirmationsarbeit mit Gemeindegeld zu unterstützen und nicht alle Kosten auf die Familien umzulegen.

Spenden sind eine weitere wichtige Einnahme. Der/die Spendende legt den Zweck fest, an den wir gebunden sind. Für Glocke und Kirchturmsanierung durften wir zweckgebunden bisher fast 50.000 € Spenden empfangen!

Dazu kommen Gebühren, Aufwandsentschädigungen, Erlöse bei Veranstaltungen, Rücklagenentnahmen – und das Kirchgeld.

Den Kirchgeldbrief haben Sie gerade erhalten. Diese „Ortskirchensteuer“ zahlen die Gemeindeglieder ohne Umwege direkt an uns als Ortsgemeinde. Wir rechnen jährlich mit rund 17.000 Euro als Einnahme aus dem Kirchgeld, über die wir verfügen können. Wir wollen die Ausstattung des EG-Raumes im Gemeindehaus Oberferrieden – ehemaliges Café Airbag – aufmöbeln!

Alle Einnahmen zusammen tragen den „ordentlichen Haushalt“.

Mit der Kirchensteuer, Kirchgeld oder kleinen und großen freiwilligen Gaben in der Kirche vor Ort oder per Überweisung ermöglichen Sie also die kirchliche Arbeit in allen Facetten mit! Die demokratisch gewählten Verantwortlichen in den kirchlichen Gremien stehen ein für sinnvolle, wirtschaftliche und nachhaltige Verwendung des anvertrauten Geldes.



BK

(*) Der Friedhofsbetrieb ist in der Höhe der angegebenen Einnahmen nicht enthalten. Er muss sich aus den Friedhofsgebühren tragen.

Erhalt unserer kirchlichen Gebäude

Größere Bau- und Renovierungsmaßnahmen an den Gebäuden gelten als „außerordentlicher Haushalt“. Im Rahmen des oben beschriebenen „ordentlichen Haushaltes“ sollen wir für unsere Gebäude Rücklagen bilden – was nicht in jedem Jahr gelungen ist.

Die Kirchenvorstände in der Region und der Dekanatsausschuss haben von der Kirchenleitung die Aufgabe erhalten, ein Immobilienkonzept zu erarbeiten. Es umfasst das gesamte Dekanat Alt-

dorf. Nur noch die Hälfte der vorhandenen Immobilien (Stand 2018) werden bei Renovierungen aus Kirchensteuermitteln bezuschusst werden. Diese aber sollen langfristig im Betrieb bleiben.

Bei einer Gemeindeversammlung am 17. Oktober 2025 möchten wir alle Interessierten zu diesem Thema Immobilien informieren. (Infos im nächsten Gemeindebrief)



Beispiel Pfarrhausrenovierung

2020/2021 wurde anlässlich des Stellenwechsels Dörrich/Krauß das Pfarrhaus gründlich renoviert.

Die Gesamtkosten wurden mit 295.202,30 € beziffert.

In der Pfarrhausrücklage hatten wir Eigenmittel von 21.336,00 € angespart. Weitere Eigenmittel von 68.876,30 € waren einzubringen. Aus dem landeskirchlichen Pfarrhausfonds erhielten wir Zuweisungen von insgesamt 204.990,00 €.

Der Kirchenvorstand hat diese Finanzierung mit Beschluss vom 9.7.2025 festgestellt.

BK



Foto: Steian Schilfarth

Im Team für die Marienkirche Unterferrieden

Ein Team aus Unterferriedener Männern hat Hand angelegt: der doppelte Dachboden über dem Kirchenschiff, der Weg in den Kirchturm hinauf und der Glockenboden wurden gesäubert. Hinterlassenschaften von Fledermäusen und der Dreck vieler Jahre sind per Industriestaubsauger beseitigt. Erst dann war einzuschätzen, was am Glockenboden repariert werden muss, um Sicherheitsstandards zu erfüllen. Dielenboden wurde besorgt und in Eigenleistung auf zwei Etagen im Kirchturm eingebaut.

♥ **Ganz herzlichen Dank für diese tolle Leistung und Zusammenarbeit!**

Noch im Juli wird ein Restaurator in einem Bereich der Fresken eine nötige „Entsalzungskur“ vornehmen. Schadhafter Putz in der Sakristei wird ausgebessert werden.

Über Maßnahmen, Machbarkeit, Zahlen, Tabellen und Statistiken

Wenn wir im Gremium „Kirchenvorstand“ neue Maßnahmen besprechen, kommen wir früher oder später an den Punkt der „Machbarkeit“, wobei hier auch „finanzielle Machbarkeit“ gemeint ist. Das von der „Eisernen Lady“ Margaret Thatcher in den 1980er Jahren für die britische Regierungspolitik eingeführte Prinzip „There is no Alternative“ (TINA) und die von vielen Regierungen später aufgegriffene angebliche „Alternativlosigkeit“ von politischen Entscheidungen (Unwort des Jahres 2010) kann hier natürlich nicht Grundlage unseres Handelns sein.

Es ist ja gerade die Aufgabe von Gremien wie dem unseren, Alternativen, Möglichkeiten und Lösungen zu finden. Allerdings: Man kann alles machen, muss sich dann aber der Konsequenzen bewusst sein. In diesem Sinne, denke ich, haben wir eine gute Grundlage unserer Arbeit im Kirchenvorstand.

Mein Amt als Kirchenpfleger habe ich mit weitgehender Ahnungslosigkeit, aber großem Interesse angetreten: Ich liebe schon immer Zahlen, Tabellen und Statistiken. Ich finde es spannend, mit Zahlen die Wirklichkeit abzubilden. Zahlen schaffen eine Vergleichbarkeit, die sonst in Worten nur schwer gegeben ist – man muss sich aber natürlich bewusst sein, dass sie nie alle Facetten einer Institution abbilden können. Verschiedene, tiefgehende Fortbildungen

zeigten mir das Arbeitsgebiet des Kirchenpflegers sogar als interessanter als ursprünglich vermutet. Die Kameralistik als jahrhundertealte Buchhaltungsform (der erste Lehrstuhl für Kameralistik wurde 1723 an der Friedrichs-Universität Halle errichtet) hatte von Beginn an das Ziel, einen vollständigen Überblick über die vorhandenen Haushaltsmittel zu erzielen, in der hierfür nötigen Detailgenauigkeit. Trotz mancher heute befremdlich klingenden Begriffe und einer manchmal seltsam anmutenden, historisch bedingten, Zuordnung einzelner Haushaltstitel zu größeren Einheiten, erreicht sie dieses Ziel bis heute. Die bevorstehende Einführung der Doppik, einer moderneren Buchhaltungsmethode, wird uns zum teilweisen Umdenken zwingen – so zum Beispiel, dass Gegenstände an Wert verlieren können (Abschreibungen) – etwas, was in der Wirtschaft schon lange Gang und Gäbe ist.

Seien Sie jedenfalls versichert, dass Ihre uns anvertrauten Gelder präzise und korrekt verbucht werden, nachvollziehbar bis auf den Cent genau.

*Dr. Joachim Wenning
Kirchenvorstand – Kirchenpfleger*



Welchen Weg nimmt das Geld?



Interview mit Christa Kittel, Pfarramtssekretärin der Kirchengemeinde Oberferrieden seit 30 Jahren



GB: Welchen Weg nimmt das Geld, nachdem es im Klingelbeutel gelandet ist?

CK: Grundsätzlich kommt das Geld aus dem Klingelbeutel immer der eigenen Gemeinde zugute. Nur an Heiligabend wird für „Brot für die Welt“ gesammelt. Das Geld aus dem Klingelbeutel und sämtliche Spenden und Gaben werden gezählt und auf einem Konto deponiert. Frau Krauß und der Kirchenvorstand beschließen dann, wo das Geld am nötigsten gebraucht wird.



Foto: pixabay.com

GB: Am Ende des Gottesdienstes legt der Gottesdienstbesucher eine Kollekte in die Sammelbehälter am Ausgang ein. Wie wird dieses Geld verwendet?

CK: Für die Kollekten gibt es von der Landeskirche vorgeschriebene Verwendungszwecke. Es gibt Pflichtkollekten als Spenden an verschiedene Projekte, aber auch Wahlpflichtkollekten, wo die

Gemeinde eine Projektauswahl treffen kann. Und dann gibt es einige Sonntage, an denen die Kollekte auch für die eigene Gemeinde gesammelt werden darf. Gerade im Hinblick auf den Erhalt unserer Gebäude greifen wir gerne darauf zurück. Der Verwendungszweck der Kollekte wird aber immer im jeweiligen Gottesdienst benannt.

GB: Wie muss man sich die Zusammenarbeit mit dem Kirchenpfleger* (dem „Kassier“ des Kirchenvorstandes) vorstellen?

CK: Noch bis vor einigen Jahren wurde viel mit klassischen Überweisungen gearbeitet. Mittlerweile läuft das meiste über die Zentrale Verwaltungsstelle in Altdorf. In Oberferrieden werden die „Grobbuchungen“ getätigt und die einzelnen Aufschlüsselungen, wie man sie auch im Schaukasten, sehen kann. Der gewünschte Zweck der Spende wird genau beachtet. In Altdorf erfolgt dann die „Feinbuchung“.

GB: Wie viele Stunden arbeiten Sie und Dagmar Gruber im Pfarramtssekretariat und welche Tätigkeiten gehören noch zu den Aufgaben einer Pfarramtssekretärin?

CK: Meine Arbeit ist sehr abwechslungsreich. Dies war auch der Grund, warum ich vor 30 Jahren mit 9 Stunden pro Wo-

che begonnen habe. Ca. 20 Jahre hatte ich 29 Stunden, aktuell sind es 24 Stunden bei mir und 15 Stunden bei Dagmar Gruber. Wir sind ja nicht nur für das Pfarramt zuständig, sondern haben auch die Verwaltung des Friedhofes von Oberferrieden inne und unterstützen stundenweise den Diakonieverein mit seinen drei Kindergärten. Generell organisieren wir die Terminplanung und den Besucherverkehr im Pfarramt, bearbeiten die Kasualien (Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten, Beerdigungen) und regeln Wichtiges im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit.

GB: Hat sich an der Struktur in den letzten Jahren etwas verändert?

CK: Es ist viel mehr Bürokratie dazugekommen. Der Computer macht es perfekter, aber nicht unbedingt schneller. Auch hier spüren wir die gewünschte permanente Erreichbarkeit. Insbesondere seit der Coronapandemie hat der Publikumsverkehr stark nachgelassen. Vieles war früher persönlicher, die Menschen sind ins Pfarramt gekommen, um z. B. eine Trauung oder eine Taufe anzumelden. Heute geht alles über E-Mail oder Telefon, da fehlen dann leider auch die Gesichter zu den Namen.

GB: Im Ausland und auch schon in einigen Gemeinden in Deutschland kann der Gottesdienstbesucher bargeldlos für Klingelbeutel und Kollekte spenden. Wie weit sind wir davon entfernt?

CK: Neu ist bei uns gerade die Einführung des Bezahlens mit QR-Code beim

Bezahlen des Kirchgeldes. Durch das Scannen des Codes kommt man automatisch auf Infos und ein Überweisungsformular.

Aber während des Gottesdienstes kann ich es mir einfach nicht vorstellen. Für mich gehört der Klingelbeutel traditionell zum Gottesdienst und das Einwerfen des Geldes ist eine Handlung, die es schon immer gab.

GB: Vielen lieben Dank für die interessanten Einblicke in den Alltag im Pfarramt.

CM

* Der Kirchenpfleger hat vor allem die Aufgabe, den Haushalt zu überwachen (Controlling).

Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



Buchhalter (m/w/d) gesucht

Teilzeit (15-20 Stunden/Woche)

Der Gemeindediakonieverein Oberferrieden – Postbauer-Heng e.V. sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Buchhalter (m/w/d) in Teilzeit mit 15-20 Stunden/Woche.

Ihre Aufgaben:

- Führung der Kassenbücher und tägliche Kassenabrechnung
- Verwaltung und Überwachung der Einnahmen und Ausgaben
- Mitwirkung bei der Erstellung von Monats- und Jahresabschlüssen
- Bearbeitung und Buchung von Rechnungen und Belegen
- Durchführung von Bankgeschäften und Kontenabstimmung
- Vorbereitung und Unterstützung bei der Budgetplanung
- Zusammenarbeit mit externen Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern
- Unterstützung bei der Erstellung von Finanzberichten für den Vorstand des Diakonievereins
- Durchführung von regelmäßigen Kontrollen und Sicherstellung der Einhaltung von finanziellen Richtlinien und Vorschriften
- Ansprechpartner für finanzielle Angelegenheiten für die Einrichtungen und für den Ausschuss
- Mitgliederverwaltung und Einzug der Jahresbeiträge
- Offenlegung des Finanzstatus im Rahmen von Ausschusssitzungen

- und Mitgliederversammlungen
- Aufbereitung und Aktualisierung von Haushaltsplänen nach Kostenstellen

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung zum Industriekaufmann (m/w/d), Bürokaufmann (m/w/d) oder vergleichbar
- Fundierte Berufserfahrung in der Buchhaltung, idealerweise im Bereich gemeinnütziger Organisationen
- Sicherer Umgang mit Buchhaltungssoftware und MS Office Anwendungen (insbesondere Excel)
- Kenntnisse im Steuer- und Vereinsrecht sind von Vorteil
- Hohe Zahlenaffinität und Genauigkeit
- Selbstständige und strukturierte Arbeitsweise
- Vertrauenswürdigkeit und Diskretion im Umgang mit sensiblen Daten
- Positive Haltung gegenüber Diakonie und evangelischer Kirche

Wir bieten:

- Eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Flexible Arbeitszeiten und Möglichkeit zum mobilen Arbeiten
- Ein motiviertes und herzliches Team
- Vergütung gemäß DiVo (in Anlehnung an TV-L)



➡ Ihre Bewerbung:

Wenn Sie Interesse an dieser verantwortungsvollen Position haben und Teil unseres engagierten Teams werden möchten, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen inklusive Anschreiben, Lebenslauf und relevanten Zeugnissen an:

Pfarrerin Beate Krauß

Vorsitzende des Diakonievereins
Nürnberger Str. 47, 90559 Burgthann
beate.krauss@elkb.de

Nähere Informationen:



[www.oberferrieden-evangelisch.de/
unsere-gemeinde/
diakonieverein](http://www.oberferrieden-evangelisch.de/unsere-gemeinde/diakonieverein)



Freie Plätze in den Kinderkrippen die Ezelmäuse und die kleinen Strolche



Wenn du ...
... zwischen 8 Monaten und
3 Jahren bist,
... in der Gemeinde Burgthann und
Umgebung wohnst,
... eine tolle Zeit haben möchtest,
in der wir dich in deiner
Entwicklung begleiten
... du Spaß an einem gemeinsamen
Miteinander hast,
dann melde dich bei uns.

Wir bieten ...

... eine individuelle Eingewöhnung,
... interessante Angebote
... eine Umgebung, in der du deine
Selbstständigkeit und Persönlichkeit
entwickeln kannst,
... eine tolle und stärkende
Krippenzeit.



Die Ezelmäuse, Martin-Luther-Platz 1, 90559 Ezelsdorf
Leitung Lisa Körner, ☎ 0 91 88/8 61
✉ kita.ezelsdorf@elkb.de

Kleine Strolche, Endleinstr. 23, 90559 Unterferrieden
Leitung Alexander Knauth, ☎ 0 91 83/2 48
✉ kita.unterferrieden@elkb.de



Tauschen statt (billig) kaufen, reparieren statt wegwerfen

Im Rahmen der Nachhaltigkeitswoche des Landkreises finden in Oberferrieden gleich drei interessante Veranstaltungen statt, zu denen der Verein „Gemeinsam.Nachhaltig.Leben in Oberferrieden. e. V.“ ins evangelische Gemeindehaus einlädt.



Fast Fashion – ein Trend mit Folgen

➔ Den Auftakt bildet am Freitag, 26. September, um 19.30 Uhr der Vortrag „Fast Fashion – ein Trend mit Folgen“. Die Referentin Kathrin Kimmich, Klimaschutzmanagerin der Stadt Neumarkt, klärt in dem etwa einstündigen Vortrag darüber auf, was der Fast-Fashion-Trend ist und was er bewirkt – von den Arbeitsbedingungen in Billiglohnländern über Müllberge und giftige Chemikalien bis hin zu Greenwashing und der Social-Media-Psychologie der Firmen. Danach besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich auszutauschen.

3. Kleidertauschparty und 1. Oberferrieder Repaircafe

➔ Am Samstag, 27. September, findet dann von 14 bis 17 Uhr zum 3. Mal die Kleidertauschparty im 1. Stock des Gemeindehauses statt. Besucher*innen können ab 13.30 Uhr bis



zu fünf Kleidungsstücke abgeben und im Gegenzug so viel an Kleidung mitnehmen, wie es gefällt. Leckere Snacks, Sekt und weitere Getränke gibt es natürlich auch.

Doch nicht nur die Fans gut erhaltener Secondhandkleidung kommen auf ihre Kosten:

➔ Zeitgleich findet im Erdgeschoss das erste Oberferrieder Repaircafe statt.



Defekte Elektrokleingeräte, kaputte Fahrräder, stumpfe Messer oder Sensen können gebracht werden, erfahrene Reparatur Helfer stehen bereit, um sie wieder in Ordnung zu bringen. Bei Kaffee und Kuchen entsteht vielleicht

auch das eine oder andere (Fach-) Gespräch. Auch diese Hilfe ist kostenlos, über eine Spende freut sich der Verein „Gemeinsam.Nachhaltig.Leben in Oberferrieden e.V.“, der den Veranstaltungsreigen organisiert.

Sigrun Leha-Reichenbach

Weitere Informationen gibt es unter www.oberferrieden-nachhaltig.de

Und der Frauenchor des MGV Oberferrieden – der im Gemeindehaus probt – lädt ein zum Weinfest ins Feuerwehrhaus:

10 Jahre Frauenchor Weinfest

6. September 2025 ab 17:00 Uhr
Feuerwehrhaus Ober-/Unterferrieden



Unterstützt durch Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst





Evangelische
öffentliche Bücherei


Unsere Bücherei im Gemeindehaus
Oberferrieden hat geöffnet:
Mittwoch von 17 bis 18.30 Uhr
Samstag von 16 bis 17.30 Uhr


Sommer – Ferien – Lesezeit!

Bücher für den Urlaubskoffer




Endlich können wir entspannt schmökern. Das geht wunderbar am Strand, in den Bergen oder auf Balkonien. In unserer Bücherei haben wir eine große Auswahl an Büchern für alle.

Zum Beispiel  von **Virginie Grimaldi** „**Unser Tag ist heute**“. Drei einsame Menschen gründen eine Wohngemeinschaft. Das ungewohnte Zusammenleben stellt alle drei vor Herausforderungen, doch nach und nach beginnt sich ihr Leben zu wandeln. Eine aus drei Perspektiven erzählte Geschichte voller Wärme und Humor. Die Nummer 1 aus Frankreich!

Für die Daheimgebliebenen, die einen Ausflug am alten Kanal unternehmen wollen, hat **Monika Martin** einen Krimi geschrieben:  „**Schleuse 72: Charlotte**

Gerlach ermittelt am Alten Kanal“.

Friedlich fließt der Ludwig-Donau-Main-Kanal durch die Nürnberger Gartenstadt. Doch mit der Idylle ist es vorbei, als in der Schleuse 72 ein Toter gefunden wird.

 Der Roman „**Halbinsel**“ von **Kristine Bilkau** wurde mit dem Preis der Leipziger Buchmesse 2025 ausgezeichnet. Ein Haus am Wattenmeer. Eine Mutter und ihre Tochter. Und der Versuch einer Annäherung zwischen den Generationen.



In unserer Bücherei gibt es viele Bücher zu entdecken. Auch für Kinder bieten wir eine große Auswahl an Büchern: Bilderbücher, Vorlesebücher, Bücher für Erstklässler, Kinderkrimis, CDs und Tonies können ausgeliehen werden.

Die Bücherei macht Sommerferien: Vom 01.08. bis zum 16.09.2025 legen wir die Füße hoch und tanken auf für die nächsten Aktivitäten. Wir freuen uns auf regen Besuch ab 17. September 2025.

Dann können Sie wieder in Ruhe in den Bücherregalen stöbern, Sie werden sicher das Richtige finden. Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Ihren Besuch.

Für das Bücherei-Team

Ruth Wever



Herzliche Einladung zum Literaturgottesdienst!

Wir feiern am **17. September 2025 um 19 Uhr** einen Literaturgottesdienst in der Marienkirche Oberferrieden mit Pfarrerin Beate Krauß und dem Büchereiteam.

Es werden Texte aus dem Buch „Alte Sorten“ mit existenziellen Fragen in Verbindung gebracht. Wie können Menschen von ihren inneren Verletzungen heilen? Gibt es dafür Heilung? Und wie sieht sie aus?



Um diese Frage, die wir anhand des Romans von Ewald Arenz und anhand von biblischen Texten bedenken wollen, geht es in dieser Gottesdienstfeier. Im Mittelpunkt stehen zwei Frauen, zwei Generationen, zwei Lebensräume: die eine: Sally, 17 Jahre und die andere: Liz, geht auf die 50 zu.

Wir haben das Buch ausgewählt, weil es uns dazu bewegt, über das menschliche Miteinander und über Gott nachzudenken. Die Heilungsgeschichten im Neuen Testament geben Hoffnung. Nach dem Gottesdienst wollen mir gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Der in Nürnberg geborene und bei Fürth lebende Autor Ewald Arenz ist einer der bekanntesten und erfolgreichsten Schriftsteller aus Mittelfranken. Und einer der vielseitigsten.

RW

Gottesdienste

August 2025

So, 3.08., 7. Sonntag nach Trinitatis

10.00	Ezelsdorf Festzelt	Gottesdienst zur Kärwa Ezelsdorf Diakon R. Fuchs mit Posaunenchor
10.30	Postbauer-Heng	Gottesdienst – Lektorin H. Köhler

So, 10.08., 8. Sonntag nach Trinitatis

09.00	Oberferrieden	Gottesdienst – Pfr i.R. D. Meyer
10.30	Postbauer-Heng	Gottesdienst – Pfr i.R. D. Meyer

Sa, 16.08.

11.00	Oberferrieden	Taufgottesdienst (katholisch) – Pfr O. Breitenhuber
13.30	Oberferrieden	Trauung – Pfr B. Winkler

So, 17.08., 9. Sonntag nach Trinitatis

09.30	Dorfplatz Lindelburg	Gottesdienst zur Lindelburger Kärwa mit MGV Lindelburg und Posaunenchor – Pfr i.R. D. Meyer
10.30	Postbauer-Heng	Gottesdienst – Lektorin B. Hilbich

So, 24.08., 10. Sonntag nach Trinitatis

09.30	Unterferrieden	Kirchweih-Gottesdienst – N.N. 9.10 Uhr: Treffpunkt zum Kirchenzug der Vereine bei Gastwirtschaft „Legend“
10.30	Postbauer-Heng	Gottesdienst – Pfr i.R. G. Polster

So, 31.08., 11. Sonntag nach Trinitatis

09.00	Oberferrieden	Gottesdienst – Pfrin B. Krauß
10.30	Postbauer-Heng	Gottesdienst mit Abendmahl – Pfr i.R. H. Weghorn
12.00	Oberferrieden	Taufgottesdienst – Pfrin B. Krauß

September 2025

So, 07.09., 12. Sonntag nach Trinitatis

09.00	Oberferrieden	Gottesdienst mit Abendmahl – Pfrin B. Krauß
10.30	Postbauer-Heng	Gottesdienst – Lektorin B. Hilbich

So, 14.09., 13. Sonntag nach Trinitatis

09.00	Ezelsdorf	Gottesdienst – Pfrin Krauß
10.30	Postbauer-Heng	Gottesdienst – Pfrin Krauß
12.00	noch offen	Taufgottesdienst – Pfrin Krauß

Di, 16.09.

08.30	Oberferrieden	Ökumenischer Gottesdienst zur Einschulung Pfrin B. Krauß und Gemeindeferentin R. Seitz
-------	---------------	--

Sa, 20.09.

13.00	Oberferrieden	Trauung – Pfrin B. Krauß
-------	---------------	---------------------------------

So, 21.09., 14. Sonntag nach Trinitatis

09.30	Oberferrieden	Konfirmationsgedächtnis „50 Jahre und mehr“ mit Abendmahl , Konfirmationsjahrgänge 1975, 1965, 1960, 1955, 1950 ... – Pfrin B. Krauß
-------	---------------	---

10.30	Postbauer-Heng	Silberne Konfirmation mit Abendmahl und Kindergottesdienst – Pfr J. Roth/Martin-Luther-Chor
-------	----------------	--

Mo, 22.09.

10.00	Novita-Seniorenhaus	Gottesdienst – Pfr J. Roth
-------	---------------------	-----------------------------------

So, 28.09., 15. Sonntag nach Trinitatis

09.00	Unterferrieden	Gottesdienst – Pfr J. Roth
-------	----------------	-----------------------------------

10.30	Postbauer-Heng	Gottesdienst mit Kindergottesdienst – Pfr J. Roth
-------	----------------	--

Oktober 2025

Sa, 4.10.

14.30	Unterferrieden	Regenbogenkirche zum Erntedankfest Rel. Päd. A. Reither und Team
-------	----------------	--

14.30	Wurzhof	Ökumenischer Erntedank-Gottesdienst am Wurzhof Pfr J. Roth/Pfr. M. Fiedler
-------	---------	--

So, 5.10., Erntedank

09.00	Oberferrieden	Festgottesdienst zum Erntedank mit Abendmahl Pfrin B. Krauß
-------	---------------	---

10.30	Postbauer-Heng	Familiengottesdienst zum Entedank (Begrüßung der Neu-Zugezogenen) – Mitarbeiter und Pfr J. Roth – ab 9.30 Brunch im Gemeindehaus
-------	----------------	---

Genauere Ortsangabe:

Ezelsdorf – Haus der Gemeinde, Martin-Luther-Platz 7

Novita-Seniorenhaus – Am Schauerholz 3, Postbauer-Heng

Oberferrieden – Marienkirche, Nürnberger Straße 43

Postbauer-Heng – Martin-Luther-Kirche, Dürerstraße 4

Unterferrieden – Marienkirche, Marienplatz 7



Gruppen und Kreise

Mutter-Kind-Gruppe

**Krabbelgruppe im
Haus der Gemeinde Ezelsdorf**
jeden Donnerstag, 8.30 - 10 Uhr
Antonia Reil, ☎ 0151/56562654

**Krabbelgruppe im
Gemeindehaus Oberferrieden**
jeden Dienstag, 9.30 - 11 Uhr
Katrin Liebel, ☎ 0151/46144709

Jungschargruppen in Lindelburg

Der Dorfplatz ist Treffpunkt für alle
Gruppen, **Freitag 17.30 - 19 Uhr**
(pausiert in den Ferien)

Mädchenjungchar (bis ca. 10 Jahre)
Petra Kellermann, ☎ 09183/4462

Bubenjungchar (bis ca. 10 Jahre)
Niklas Kellermann, ☎ 09183/4462

Kindergruppe Oberferrieden

**Spiel, Spaß und Spannung
für Kids von 6 - 9 Jahren**
14-täglich, Donnerstag, 17.30 - 19 Uhr,
(pausiert in den Ferien)
Termine: 25.09., 9.10., 23.10.
Gemeindehaus Oberferrieden

Kinder- und Jugendgruppe Ezelsdorf

Bubenjungchar Ezelsdorf
Volker Schmidt, ☎ 09188/5777030
Freitag, 18-19.15 Uhr
Haus der Gemeinde

Gebetskreis

Info bei Irmgard Bauer, ☎ 09183/4399
jeden 1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Haus der Gemeinde Ezelsdorf



Geburtstagskaffee

Es sind alle herzlich eingeladen, die
70 Jahre oder älter geworden sind.
Nach jedem Quartal gibt es eine Ver-
anstaltung. Ehepaare dürfen gerne mit-
einander teilnehmen, auch wenn ihr
Ehrentag in verschiedenen Quartalen
liegt. Wer „seinen“ Termin im Quartal
versäumte, kommt einfach zu einem
späteren mit!

➡ **Termine für das Geburtstagskaffee:**
9. Oktober (für das 3. Quartal 2025)
15. Januar 2026 (für das 4. Quartal 2025)
**jeweils 14.30 Uhr im Haus der
Gemeinde, Ezelsdorf**
Telefonische Anmeldung im Pfarramt
wird erbeten.

Seniorengruppen

Altentagesstätte Ezelsdorf
Montag, 14 - 15 Uhr: Seniorengymnastik
Haus der Gemeinde
Kontakt: Walburga Fiebig
Es gibt keine Fitness-Anforderungen,
Sie können jederzeit neu dazukommen!
Dienstag, 14 - 17 Uhr: Gemütliches Treffen

Seniorentreff Ezelsdorf
jeden 1. Donnerstag im Monat,
14.30 Uhr, Haus der Gemeinde
mit Ingrid Leonhard

➡ **Sommerpause im August**

➡ 1. Seniorentreff nach der Sommer-
pause am **11. September** (Ausnahms-
weise wegen der Sommerferien außer
der Reihe!):

Thema Brandschutzaufklärung

Die Feuerwehr Ezelsdorf (Kommandant Jochen Rupprecht) gestaltet den Thementeil mit brandheißen Infos. Er informiert u. a. zum Thema Akkus, Rauchmeldern, Notfall-Informationen im Kühlschrank und steht für alle Fragen rund ums Thema Brandschutz im (Senioren-)Haushalt zur Verfügung.

➡ Seniorentreff am
2. Oktober mit dem Bücherei-Team

Seniorentreff Unterferrieden
➡ Sommerpause

Frauengruppen

Frauenbibelkreis

jeden 2. und letzten Mittwoch im Monat in Unterferrieden um 19 Uhr

Ökumenischer Frauentreff Ezelsdorf

Infos bei Brigitte Tensing,
☎ 0 91 88/12 50

Frauentreff „Kreuz&Quer“

Kontakt: Sigrun Leha-Reichenbach
☎ 0 91 83/95 63 27

➡ **Sommerpause im August und September, nächster Termin: Mittwoch, 15.10., 19.30 Uhr**
(Infos folgen)

Musikgruppen



Posaunenchor

Christine Neumann, ☎ 0 91 88/548
jeden Montag, 20-21.30 Uhr
Gemeindehaus Oberferrieden

Gefunden! Der Alte ist der Neue.

Ab 1. August 2025 übernimmt Herr Winfried Saam die Leitung des Posaunenchores Oberferrieden. Nach einer Pause tritt er erneut, nun im beruflichen Ruhestand, dieses Amt an. Wir wünschen ihm und den Bläserinnen und Bläsern Gottes Segen: eine gute musikalische Zusammenarbeit und viel Freude beim Musizieren zur Ehre Gottes, ob in der Probe oder bei Einsätzen.

Ein großer Dank gilt Frau Evi Schnaubelt, die als stellvertretende Chorleiterin die Leitung übernommen hatte – seit Oktober 2021 war sie an die erste Stelle gerückt. Probenarbeit und den Chor in der Öffentlichkeit dirigieren – länger als gedacht und von ihr gewollt tat sie das. Bei unzähligen Gelegenheiten gab sie konzentriert und nachdrücklich den Takt an. So hat sie dem Chor den Fortbestand ermöglicht. Nun darf sie sich wieder ganz auf die zweite Trompetenstimme konzentrieren und wird nur im Vertretungsfall einspringen.



„Wussten Sie schon...?“

... dass wir in der Region Ost (Kirchengemeinden Burgthann/Altenthann, Oberferrieden, Postbauer-Heng und Rasch) mit allen Konfirmandinnen und Konfirmanden, die 2026 konfirmieren, in der letzten Sommerferien-Woche zum **KonfiCamp nach Kroatien** fahren?

Vom 6. bis 14. September 2025 sind wir auf einem Campingplatz in Medullin,

in der Nähe von Pula. Gemeinsam werden wir über verschiedene christliche Themen nachdenken, Spiel und Spaß miteinander haben und erleben, was es bedeutet, gemeinsam mit vielen anderen Jugendlichen unseren Glauben zu erleben. Ein Team von erfahrenen Mitarbeiter:innen freut sich schon auf die gemeinsame Reise!



Zum KonfiCamp in Kroatien geht's im September 2025

... dass wir mit den Jugendlichen, die nach Ostern 2027 konfirmiert werden, vom **1. bis 9. September 2026 nach Italien** auf den Campingplatz „Italia Camping Village Viareggio Torre del Lago“ fahren? Das ist die vorletzte Woche in den Sommerferien. **Bitte diesen Ter-**

min schon bei ihrem Familien-Urlaub 2026 einplanen! Das betrifft die Geburtsjahrgänge Oktober 2012 bis September 2013. Im Frühjahr 2026 werden wir diesen Jahrgang zur Anmeldung für die Konfirmation einladen.

... dass sie unsere wertvolle Arbeit mit unseren Konfimand:innen und Jugendlichen durch eine finanzielle Spende unterstützen können?

Überweisen Sie Ihre Spende einfach auf das Spendenkonto der Kirchengemeinde – vielen Dank.
IBAN DE45 7606 9564 0000 0020 54
Verwendungszweck „Konfi-Arbeit“

Frauengottesdienst

Ausgehend von der alttestamentlichen **Geschichte von Rut und Noomi** feierten wir in der gut gefüllten Marienkirche in Unterferrieden am 14. Mai abends einen stimmigen Gottesdienst miteinander.

Die Geschichte der beiden Frauen wird im Buch Rut erzählt. Wir erfuhren von ihren Problemen, die Frauen der damaligen Zeit zu schultern hatten. Von den Herausforderungen auf ihrem Weg von Moab nach Bethlehem, dem Existenzkampf und schließlich der Heirat Ruts und der Geburt eines Sohnes, mit dem die Geschichte freudvoll endet.

Auch heute stehen Frauen vor Schwierigkeiten und Problemen, die allein schwer zu stemmen sind. Auch in unserem Leben gibt es ähnliche Übergänge. Veränderungen und Herausforderungen sind Teil unseres Weges.

Frauen aus unserer Gemeinde erzählten von ihren verschiedenen Lebenssituationen und Erfahrungen. Wir erfuhren, wie wichtig es doch ist, Mitgefühl zu haben und füreinander Verantwortung zu übernehmen.

Auch in unserer Kirchengemeinde und in unseren Ortsteilen erleben wir Solidarität und Gemeinschaft. In den verschiedenen Frauenkreisen, die sich zum Austausch, zur Gymnastik, zum Gebet, zum gemeinsamen Bibellesen oder zum Schmücken des Osterbrunnens treffen. Frauen in allen Altersstufen tun sich zusammen und erleben, was es bedeutet, füreinander da zu sein und sich ge-



Das Team des Frauengottesdienst 2025 in Unterferrieden

genseitig zu unterstützen. Sei es bei den Mutter-Kind-Gruppen, beim Frauentag, beim Altnachmittag oder bei besonderen Gottesdiensten. Immer sind da Frauen, die sich umeinander sorgen. Hier erfahren sie, dass es guttut, nicht ganz allein unterwegs sein zu müssen.

Frauen aus allen Ortsteilen unserer Kirchengemeinde haben sich einladen lassen, um miteinander diesen schönen Gottesdienst zu feiern und hinterher noch im Kirchhof bei guten Gesprächen und Getränken zusammenzustehen.



Ein herzliches „Dankeschön!“ an die Frauen, die diesen Gottesdienst mitgestaltet haben: Irmgard Dumhard, Ada Esslinger, Sigrun Leha-Reichenbach, Ruth Wever und Kristina Sporer am Keyboard.

AR

We pray – mit Gott in Kontakt sein



Sie kamen aus der näheren und weiteren Umgebung und sogar aus Berlin oder Frankreich. Sie versammelten sich am 25. Mai 2025 in der Marienkirche Oberferrieden: neunundzwanzig Menschen, die vor 25 oder 26 Jahren konfirmiert hatten. (Einzelne kamen so spontan, dass sie das Gruppenbild verpassten.) So viele nahmen die Einladung zur Feier der **Silbernen Konfirmation** an – knapp ein Drittel der Eingeladenen.

Pfarrerin Krauß betrachtete nüchtern die Resonanz, die das Bild von Kirche in der Gesellschaft nachzeichnet. Sie nahm das Kommen als Statement und dankte den Anwesenden. Dann machte sie mit Bezug auf den Song „we pray“ von Coldplay das Beten für einen lebendigen Glauben stark. Eine mal gemeinschaftliche, mal ganz individuelle Möglichkeit, mit Gott in Kontakt zu sein. Das Gebet im Namen Jesu, der an Weihnachten Mensch geworden ist, fordert gerade dazu auf, über Grenzen von Religion oder Kultur hinweg die Welt ins Gebet zu nehmen und zu bitten, dass das

Zusammenleben von Menschen gelingt – „bis niemand mehr in Not ist und jeder singen kann“ (Coldplay).

Viele ältere und jüngere Angehörige bildeten mit den Jubilaren die gut besetzte Gottesdienstgemeinde. Feierlich und stärkend empfanden viele die erneute Segnung der Jubilare. An der Abendmahlsfeier nahmen Jubelkonfirmanden, Kinder und Eltern der Jubilare gleichermaßen teil. Die Chorfeen, Frauenchor aus Lindelburg, setzten musikalische Glanzlichter mit ihren Vorträgen. Susanne Wittekind leitete nicht nur den Chor, sondern gestaltete auch an den Tasten einen beschwingt leichten musikalischen Rahmen.

Für die, die im Anschluss gemeinsam zum Mittagessen gingen, vertiefte sich die Wiedersehensatmosphäre – wie beim Klassentreffen. Viel wurde gefragt und erzählt und gelacht. Und verabredet: sich spätestens in 25 Jahren wieder zu treffen.

BK



Foto: Carlo Goral



Seniorausflug mit Halt bei der
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in Wenzelbach

Wohlauf in Gottes schöne Welt

Auf dem Foto oben lag das Programm des Ausflugstages am 3. Juli in Oberpfalz und Bayerischen Wald schon hinter der Gruppe: Ein Weg durch den Bibelgarten in Schweinhütt im Landkreis Regen. Die Sommerhitze passte zu den alttestamentarischen Erinnerungen an den Weg durch die Wüste. Kühle Orte gab es jedoch ebenso, zum Beispiel am nachempfundenen Felsengrab Jesu. Der Garten war mit Wasserlauf („Jordan“) und einem Teich („See Geneza-reth“) und vielen Anspielungen an Bibelgeschichten interessant angelegt.

Stärkung gab es beim Mittagessen in einem bodenständig-guten Gasthof in Drachselsried. Im Glasdorf Arnbruck im Zellertal konnten Interessierte zwei Glasbläsern beim Handwerk zuschauen und Fragen stellen; durch viele Anregungen für Gartengestaltung spazie-

ren; Glas in allen Farben und Formen betrachten oder einfach im luftigen Außen-Café mit Spatzenbesuch sitzen.

Auf der Heimfahrt folgte noch ein Halt an der neu erbauten Dietrich-Bonhoeffer-Kirche in Wenzelbach bei Regenstau. Hier hielt Pfarrerin Krauß eine Andacht – über ein Glaubensbekenntnis des Namensgebers.

Als letzte Station vor der Heimreise versammelten sich alle zum Gruppenfoto. Ein Tag angefüllt mit anregenden Eindrücken, lustigen und ernsten Gesprächen, vielen schönen Aussichten und Anblicken und gutem Essen: Danke, Gott, für alles, was du uns schenkst! – Der Dank gilt auch Ingrid und Georg Leonhard, die dieses runde, interessante Programm für die Gruppe erkundet und organisiert hatten.

BK

Bereit zur Hilfe



Zum 150jährigen Jubiläum der Feuerwehr Unterferrieden feierten wir am 30. Juni 2025 einen sehr gut besuchten, ökumenischen Gottesdienst im Festzelt. Die katholischen Unterferriedener gehören zur Pfarrgemeinde in Pyrbaum – so war Pfarrer Casimir Dosseh-Anyron – liturgische Partner für Pfarrerin Krauß.

Nicht nur im Feuerwehrdienst, auch im Gottesdienst waren die Feuerwehrleute „bereit zur Hilfe“: Die Festdamen lasen Evangelium und Fürbitten. Außerdem hielt Heinrich Kräußel stellvertretend für die Stifterinnen und Stifter, allesamt Ehrenmitglieder, eine Rede bei der Übergabe und Segnung des neuen Fahnenbandes.

BK

Fotos: Stefan Schilfarth



Mitglieder des Kirchenvorstandes und der Kirchengemeinde liefen als Gruppe im Unterferriedener Festzug mit.



Ehrenmitglied Heinrich Kräußel und Festdamen stellen das neue Fahnenband vor.



Posaunenchor Oberferrieden und Männergesangverein Unterferrieden gestalteten die Musik im Gottesdienst.



Diakon Fuchs und Pfarrer Fiedler
hielten die Predigt im Zelt in Ezelsdorf



155. Feuerwehrjubiläum Ezelsdorf

Das Fest zum 155. Feuerwehrjubiläum in Ezelsdorf war ein wirklich besonderes Fest, das durch die lebendige und launige Predigt von Pfarrer Markus Fiedler und Diakon Rainer Fuchs noch einmal extra aufgewertet wurde mit dem großen Festgottesdienst.

Die beiden Prediger haben es geschafft, die Gäste mit ihrer humorvollen Art zu begeistern und die frohe Botschaft auf eine herzliche Weise zu vermitteln. Besonders gut kam an, wie sie die Geschichte der Feuerwehr mit biblischen Geschichten wie dem Turmbau zu Babel verbunden haben – immer mit einem Augenzwinkern und einem Ohr für den Humor, den Feuerwehrleute ja auch kennen.

Während des Gottesdienstes gab es allerdings eine kleine Überraschung: Der Strom ist gleich dreimal ausgefallen! Trotz dieser technischen Schwierigkeiten haben die Prediger und die An-

wesenden die Stimmung hoch gehalten und das Jubiläum zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht. Insgesamt war es ein gelungenes Fest, das noch lange in Erinnerung bleiben wird – mit viel Freude, Gemeinschaftssinn und einem kräftig gemeinsam gesungen „Ja so warns, ja so warns die Ezelsdorfer Feuerwehrleit!“

Rainer Fuchs



Beim Umzug in Ezelsdorf

Das Büchereiteam auf Belohnungstour in Trier

Zum zweiten Mal machte sich das Team der Gemeindebücherei Oberferrieden auf, um sich für die ehrenamtliche Tätigkeit mit einem Ausflug zu belohnen und neue Eindrücke für die Arbeit zu gewinnen. Das Ziel dieser Kurzreise war Trier.

Zuerst wurde die Porta Nigra besichtigt. Der Dom St. Petrus beeindruckte mit seinen verschiedenen Baustilen. Beide Bauwerke gehören zu den UNESCO-Weltkulturerbestätten. Bei einer Moselrundfahrt begab sich die Gruppe am nächsten Tag auf die Spuren der Römer. Eine Stadtrundfahrt zu den Sehenswür-

digkeiten Konstantin-Basilika, Liebfrauenkirche, Barbarathermen, Kaiserthermen, Amphitheater und Römerbrücke schloss sich an und die Hop on-/Hop off-Möglichkeiten wurden gut genutzt. Nach so viel Kultur klang der Tag mit einem Abendessen direkt an der Porta Nigra aus.

Am letzten Tag der Reise besichtigte die Gruppe die Burg Eltz. Nicht die älteste, aber mit Sicherheit eine der schönsten Burgen Deutschlands gewährte der Gruppe tiefe Einblicke in das Leben vor 300 bis 500 Jahren. Dass die Bauherren dieser Burg über ein großes Vermögen verfügten, sieht man daran, dass von den 80 Räumen bereits damals 40 beheizbar waren und jedes Fenster über Butzenscheiben verfügte.

Viele neue Eindrücke und schöne Erinnerungen an diese Kurzreise nahm das Büchereiteam mit nach Hause. **Die gesamte Reise wurde komplett aus der eigenen Tasche bezahlt und keinerlei büchereigebundene Mittel dafür aufwendet.**

RW



< Die Reisenden in Trier – v. li. n. re. Lina Gold, Dana Birkmann, Ingrid Foes, Eva Osterkamp, Bernd Jahn, Joachim Wenning. Die Daheimgebliebenen, Susanne Ehrenberger, Ada Esslinger, Yvonne Herler, Sabine Koch, Silvia Walther und Ruth Wever, haben die Reise von der Ferne begleitet.

Sommertagesdienst



Die Hortkinder aus Ezelsdorf beim Lesen der Schöpfungsgeschichte

Am Sonntag, 6. Juli feierten die 🐑🏰 Schäflein- und die 🌈🏰 Regenbogenkirche zusammen mit Hortkindern aus Ezelsdorf einen bunten und fröhlichen Sommertagesdienst im Kirchengarten 🌳🌻🌻🌻 in Oberferrieden!

Wido und Josefine (die beiden Identifikationsfiguren des Kleinkindertagesdienstes) wunderten sich, warum sie heute in Oberferrieden feiern und nicht in Ezelsdorf. Schnell war geklärt, dass wir einmal im Jahr alle zusammen feiern!

Die Hortkinder erzählten mit selbstgemalten, anschaulichen Bildern die Schöpfungsgeschichte 🌳🌻🌻🌻🐘🐎🐘🐎🐘🐎 der Bibel. Nach der Geschichte konnten sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene einen persönlichen Segen im bunten „Segenskreis“ zusprechen lassen.

Fröhliche Lieder mit Bewegungen rundeten den Gottesdienst ab.

Hinterher blieben noch viele im Hof bei Getränken 🍷 und erfrischender Wassermelone 🍉 zu anregenden Gesprächen zusammen.

💖 Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen des Gottesdienstes beigetragen haben:

Den Hortkindern aus Ezelsdorf mit Diakonin Kristina Schröter, beim Gesang Celine Reither und Kyra Girschik, den Teams von der 🌈🏰 Regenbogenkirche und der 🐑🏰 Schäfleinkirche und natürlich Wido und Josefine.

AR



Drei Dekanate gehen gemeinsam in die Zukunft

Die Evang.-Luth. Dekanate Neumarkt, Altdorf und Hersbruck haben einen wichtigen Schritt Richtung Zusammenschluss gemacht: Am 17. Mai 2025 trafen sich Vertreterinnen und Vertreter aller drei Dekanate zu einem ersten Kennenlern-Tag in der Evangelischen Familienherholungsstätte Sulzbürg.



Absichtserklärung für Fusion 2029

Unter der Moderation von Rainer Fuchs und Jochen Nitz aus der Wirkstatt evangelisch lernten sich die Teilnehmenden kennen und setzten sich erstmals intensiv mit dem Thema Zusammenschluss auseinander.

Neben den drei Dekanatsleitungen – Dekanin Christiane Murner (Neumarkt), Dekan Tobias Schäfer (Hersbruck) und Dekanin Veronika Zieske (Altdorf) (im Bild v. li. n. re.) – waren auch die Mitglieder der jeweiligen Dekanatsausschüsse vertreten.

In verschiedenen Arbeitsgruppen wurden erste Erwartungen und Bedenken ausgetauscht. Eine wichtige Entscheidung war die Einrichtung einer Steuerungsgruppe aus je

zwei haupt- und ehrenamtlichen Vertretern pro Dekanat, die den Fusionsprozess bis 2029 begleiten wird. Das Ergebnis des Tages: Alle drei Dekanatsausschüsse haben mittlerweile eine gleichlautende Absichtserklärung zum Zusammenschluss verabschiedet. Die Fusion ist für den 1. Januar 2029 geplant.

Gemeinsam neue Wege erkunden

Der erste Kennenlern-Tag hat gezeigt, dass alle Beteiligten bereit sind, gemeinsam neue Wege zu erkunden und die evangelische Arbeit in der Region zukunftsfähig zu gestalten. Die Steuerungsgruppe wird nun die nächsten Schritte koordinieren.

Hallo zusammen!

Mein Name ist Julia Rehm und ich starte ab dem 1. September als Dekanatsjugendreferentin im Dekanat Altdorf mit einer 0,5 Stelle in der Dekanatsjugend und einer 0,5 Stelle in der Region Ost.

Manche von euch kennen mich vielleicht schon unter meinem Spitznamen Ulle, ich durfte nämlich schon im Sommer mein Praxissemester im Dekanat Altdorf machen und verbinde damit viele schöne Erlebnisse und Begegnungen.

Aber wer kommt denn da jetzt eigentlich zu euch? Tja, wenn ich mich mit einer Eigenschaft beschreiben müsste, würde mir ein Wort sicher nicht reichen, darum habe ich mal bei meinen Lieblingsmenschen nachgefragt: extrovertiert, temperamentvoll, ziemlich lustig, musikalisch, ein bisschen tollpatschig, redebegeistert, Out-of-the-Box-Denkerin, immer für einen Scherz zu haben, Ideenfabrik und schnell zu begeistern!



Dafür steht für mich auch dieses Bild: Einer meiner Kindheitshelden ist ganz klar Bob der Baumeister. Sicherheit geht vor, mit der richtigen Ausrüstung und dem richtigen Mindset kann eigentlich gar nichts mehr schiefgehen! Ich bin zwar keine Bauarbeiterin, aber trotzdem schwirrt mir immer eine Idee für ein neues Projekt im Kopf herum, das ich gerne ausprobieren möchte. Besonders gespannt bin ich aber darauf, euch kennenzulernen und gemeinsam mit euch eure Ideen und Projekte umzusetzen.

Ich freue mich, ab September alte und neue Gesichter zu treffen und blicke voller Vorfreude auf den gemeinsamen Weg, der vor uns liegt.

Bis bald, eure Ulle

Interessante Veranstaltungen August / September 2025

➡ Di., 23.09., 18 Uhr, Die Geschenke des Lebens – Dankbarkeit Abendspaziergänge für Trauernde im Jahreskreis

Die Spaziergänge werden von Trauerbegleiter:innen begleitet.

Kooperation: Verein Rummelsberger Hospizarbeit.

Treffpunkt: Kirche St. Veit, Altenthann

➡ Mi., 24.09., 18.30 Uhr

Klimaschutz im Büro – Ideen für mehr Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz

Online via Zoom – praktische Tipps und Strategien für mehr Nachhaltigkeit

Anmeldung: an annette.scherer@elkb.de

Sie erhalten den Zoom-Link per Mail

Referentin: Carlotta Innocenti, Klimaschutzmanagerin der ELKB

➡ Sa., 27.09., 10 - 12 Uhr, Atem – ein Wegweiser – Atemworkshop

Anmeldung: bis 23.09. an annette.scherer@elkb.de

Teilnahmegebühr: 20 - 25 Euro (im eigenen Ermessen)

Referentin: Rayka Wehner, Diplomsängerin und -musikpädagogin

➡ Di., 30.09., 19 Uhr, In Büchern das Leben lesen

Lesung und Austausch anhand von Impulsfragen zum

Buch von **Birgit Birnbacher** „Wovon wir leben“

(Dieses Buch kann in der Bücherei Oberferrieden ausgeliehen werden.)

Anmeldung: buchhandlung@lilliput.biz

Referentinnen: Dörte Hamann, Buchhändlerin und

Annette Scherer, Diakonin

Weitere Informationen und Anmeldung

unter ➡ www.ebw-nah.de

und bei ➡ Annette Scherer:

annette.scherer@elkb.de, Tel. 0170 9881604



☀ Mit seinen Pfunden wuchern

(Lukas 19, 23)

Bodybuilder haben damit kein Problem. Japanische Sumo-Ringer sind besonders stolz auf ihre enormen Körpermaße. Gut im Trend liegen auch üppige Curvy Models für XXL-Kleidung. Doch die meisten Menschen haben eher Probleme mit ihrem Gewicht. Jetzt, wo der Urlaub vor der Tür steht, klingt das nicht erstrebenswert, wenn Pfunde wuchern.

Warum hast du dann mein Geld nicht zur Bank gebracht? Und wenn ich zurückgekommen wäre, hätte ich's mit Zinsen eingefordert.

Die Redewendung „mit seinen Pfunden wuchern“, ist eine Anspielung auf das von Jesus erzählte Gleichnis von den anvertrauten Pfunden. Ein Mann mit vornehmer Herkunft übergibt drei Dienern einen hohen Geldbetrag. Luther übersetzt das mit Pfunden. Sie sollen in seiner Abwesenheit mit diesem Geldbetrag gut wirtschaften, es gewinnbringend vermehren und sinnvoll verwenden. Während zwei das mit Erfolg tun, vergräbt der Dritte das Geld – angeblich aus Furcht vor der Hartherzigkeit seines Herrn. Dort war es völlig nutzlos.

Wenn Jesus von „Pfund“ spricht, meint er etwas anderes. Schade um jeden, der seine Talente ungenutzt verkümmern lässt, statt damit zu wuchern. Er lebt so unter den ihm von Gott geschenkten Möglichkeiten. Sie hätten viele Menschen und Gott erfreuen können.

Foto: pixabay.com



Inzwischen hat sich die Redensart längst von seinem biblischen Vorbild verselbstständigt und meint schlicht, dass wir die uns anvertrauten Gaben und Fähigkeiten so einsetzen, dass wir und andere einen Gewinn davon haben. Manchmal sind sie klein und unscheinbar, bei einer anderen ist es sofort erkennbar, es ist groß und strahlt. Aber das ist nicht das Entscheidende. Wichtig ist, was du mit deiner Gabe machst. Freu Dich über deine Gabe und mach was draus! Sie ist ein Geschenk des Himmels. Und so etwas Kostbares vergräbt man doch nicht. Es will wirken.

In unserer Kirchengemeinde gibt es viele Menschen, die ihre Gaben einsetzen. Die Gemeinschaft blüht. Auch hat unsere Kirchengemeinde wertvolle Pfunde, die gepflegt werden müssen und zum Wohl aller da sind.

Ruth Wever ☀



04.08.	Werner Hirsch, Li	75
04.08.	Martin Holzammer, OF	85
08.08.	Horst Koch, UF	75
09.08.	Inge Specht, Ez	83
10.08.	Dieter Panten, UF	88
12.08.	Gerda Schuler, Pfh	81
13.08.	Georg Kellermann, UF	87
13.08.	Inge Lang, OF	85
14.08.	Margarete Pölloth, Ez	86
15.08.	Jürgen Schicker, Li	83
17.08.	Renate Ibenhal, Ez	82
20.08.	Marie Kropf, Ez	86
21.08.	Ingeborg Inspruckner, Ez	94
21.08.	Barbara Meier, Pfh	86
23.08.	Elke Ohlmann, Ez	84
24.08.	Leonhard Liebel, UF	70

24.08.	Leonhard Nerreter, UF	70
27.08.	Kurt Hiltner, Ez	80
27.08.	Gerhard Leykauf, Ez	86
30.08.	Christa Colga, Pfh	84
01.09.	Siegfried Schultheiß, Ez	90
04.09.	Gertraud Pawelzik, Li	81
05.09.	Hans Jürgen Bierwirth, UF	80
05.09.	Walter Wittmann, Pfh	84
08.09.	Bärbel Thomas, OF	82
09.09.	Helga Hereth, UF	84
12.09.	Hans Nerreter, UF	85
14.09.	Karin Meier, Ez	84
15.09.	Maria Gotzmeister, Li	75
19.09.	Wolfgang Steckert, Ez	70
21.09.	Gerhard Schneider, Ez	89
23.09.	Lore Hochreuther, Ez	89
23.09.	Christoph Meier, Pfh	87
24.09.	Hans Schrödel, UF	84
25.09.	Gisela Kalau-Spandler, UF	70
30.09.	Manfred Nißlbeck, UF	85

Bitte beachten: Veröffentlicht sind nur die 70., 75., 80. Geburtstage und alle darüber. Falls Sie Ihren Geburtstag im nächsten Gemeindebrief nicht veröffentlichen lassen möchten, melden Sie dies bitte bis spätestens 5. September 2025 im Pfarramt.

Herzliche Einladung zum Geburtstagskaffee im Haus der Gemeinde Ezelsdorf, **jeweils um 14.30 Uhr:**
An alle, deren Geburtstag im **3. Quartal 2025 liegt am Donnerstag, 9. Oktober 2025.** Wir bitten herzlich um telefonische Anmeldung im Pfarramt.

Taufen



Ben Brunner, OF (Taufe in Altenthann)
Emma Schleicher, Nbg
Philippa Maria Karola Seyferth, Ez
(Taufe in Rummelsberg)
Jonas Cramer, Ez
Adrian Leon Köwer, OF
Idris Yven Storm Olszówka, Ez

*Das ist meines Herzens
Freude und Wonne,
wenn ich dich mit fröhlichem
Munde loben kann.*

Psalm 63,6

Trauung



Johannes und Vanessa
Grünewald (geb. Gleich), UF
Sebastian Meier und Luisa Seyferth, Ez
(Trauung in Rummelsberg)

Bestattungen



Lilli Buchholz, Nbg	97 Jahre
Heinrich Holzammer, Ez	94 Jahre
Anita Wittmann, OF	76 Jahre
Rudolf Sörgel, OF	70 Jahre
Barbara Neupert, OF	72 Jahre
Balthasar Haas, Pfh	90 Jahre
Kurt Hereth, UF	90 Jahre
Georg Pöllet, OF	89 Jahre
Horst Spandler, UF	71 Jahre

Erneut gesucht: Mitarbeiter/-in für unseren Friedhof



➡ Ab sofort suchen wir erneut nach einer **Person, die unseren Friedhof Oberferrieden pflegt**, das heißt vor allem: Rasen mäht, Wege kehrt, die Aussegnungshalle und das WC reinigt. Winterdienst übernimmt. Aufgelassene Grabflächen als Rasenfläche ansät etc.

➡ **Minijob mit 6 Stunden/Woche**, Bezahlung nach kirchlichem Tarif
Rückfragen und Bewerbungen ans Pfarramt erbeten

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde Oberferrieden

Herausgeber:
Evang.-Luth. Pfarramt Oberferrieden
Nürnberg Str. 47, 90559 Burgthann

Redaktion: V.i.S.d.P. Beate Krauß (BK),
Cornelia Mayer (CM), Ruth Wever (RW),
Ljudmila Lukinskiy (LL), Angela Reither (AR)

Titelfoto: Verena Pühler „Verenamacht-
fotos“, sonstige Fotos: © wie angegeben,
bzw. Pfarramt oder privat

Layout: Silvan und Michaela Voß

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
29393 Groß Oesingen

Erscheinungsweise / Auflage
zweimonatlich / 2000 Stück

Redaktionsschluss
für die nächste Ausgabe:
10.09.2025

So erreichen Sie uns:

Evang.-Luth. Pfarramt Oberferrieden

Nürnberger Str. 47, 90559 Oberferrieden

☎ 0 91 83/83 61 📠 0 91 83/83 12

im Notfall ☎ 0175/4 54 00 20

✉ pfarramt.oberferrieden@elkb.de

Internet: oberferrieden-evangelisch.de

Bürozeiten: Mo, Mi, Fr 9 -12 Uhr

Sekretärinnen:

Christa Kittel und Dagmar Gruber

Pfarrerin Beate Krauß (Pfarramtsführung)

Nürnberger Str. 47, 90559 Oberferrieden

☎ 0151/11 15 58 17, ☎ 091 83/90 22 71

✉ beate.krauss@elkb.de

Dipl. Religionspädagogin Angela Reither

St.-Ruprecht-Ring 18, 90559 Ezelsdorf

☎ 0157/84 99 21 14

✉ angela.reither@elkb.de

Diakoniestation

Nürnberger Str. 60, 90559 Oberferrieden

PDL Daniel Hofmann

☎ 0 91 83/17 89

Sprechstunde nach telefonischer

Anmeldung.

Nachbarschaftshilfe Postbauer-Heng

für alle Ortsteile unserer

Kirchengemeinde

☎ 0 91 88/90 51 50

Nachbarschaftshilfe Schwarzenbruck

☎ 0171/22 11 442

Kindertagesstätten des Diakonievereins

Die Ezelmäuse (mit Krippe)

Martin-Luther-Platz 1, 90559 Ezelsdorf

Leitung Lisa Körner, ☎ 0 91 88/8 61

Krippe: ☎ 0 91 88/59 95 82 8

✉ kita.ezelsdorf@elkb.de



Pfiffikus (integrativer Kindergarten)

Ringstr. 48, 90559 Oberferrieden

Leitung Alexander Knauth, ☎ 0 91 83/36 23

✉ kita.oberferrieden@elkb.de

Kleine Strolche (mit Krippe und Hort)

Endleinstr. 23, 90559 Unterferrieden

Leitung Alexander Knauth, ☎ 0 91 83/2 48

✉ kita.unterferrieden@elkb.de

Bücherei im Gemeindehaus Oberferrieden

Mittwoch 17-18.30 Uhr,

Samstag 16-17.30 Uhr

Online-Katalog:

www.bibkat.de/oberferrieden

✉ buecherei@oberferrieden-evangelisch.de

Spendenkonto Pfarramt Oberferrieden

Raiffeisenbank Oberferrieden

IBAN: DE45 7606 9564 0000 0020 54